

Vorstellung

Generalkonsul Seisuke Narumiya
schreibt für die Leser von
JAPAN auf einen BLICKSeite.02

Superlative

Porträt von Ryuichi Sakamoto: ein
weltweit tätiges und sehr erfolgreiches
MultitalentSeite.03

Reisebericht

25. Hamburger Kirschblütenprinzessin
berichtet von ihren eindrucksvollen
Begegnungen in JapanSeite.04

Tokushima

Niedersachsens Partnerregion
präsentiert sich in Braunschweig und
HannoverSeite.07

Genußvoll

Japanisches Rezept passend
zur JahreszeitSeite.11

Termine

Termine und Veranstaltungen in
NorddeutschlandSeite.12

塵も積もれば
山となる

**STAUB
DER SICH
ANHÄUFT,
WÄCHST
ZU EINEM
BERG**

*Chirimotsumoreba
yamatonaru*



JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

REDAKTION Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich), Konsul Ichiro Shimogaite; Udo Cordes, Helga Eggers, Miwako Inaba, Sabine Laaths, Yasmin Willmann.

JAPAN AUF EINEN BLICK erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

LEITARTIKEL

Generalkonsul Seisuke Narumiya stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser von JAPAN auf einen BLICK,

vor 35 Jahren kam ich als Student zum ersten Mal nach Deutschland. Einen Monat lang bin ich damals durch Europa gereist. Hamburg war übrigens die erste deutsche Stadt, die ich kennen lernte. Die Bahn brachte mich von Dänemark an die Elbe, wo ich einmal übernachtete. Ich war begeistert von der Sauberkeit in den Straßen und der Freundlichkeit der Bewohner. Hamburg lag mir insofern am Herzen, als ich bereits im Geschichtsunterricht in der Schule einiges über die Hanse erfuhr. Seitdem hat mein Interesse an diesem



bemerkenswerten Bündnis nie mehr nachgelassen. Zudem blickt Hamburg auf eine Jahrhunderte währende, erfolgreiche Selbstverwaltung durch die eigenen Bürger zurück, es unterstand keinem Herrscherhaus und konnte sich frei entwickeln.

Meine diplomatische Laufbahn erfährt durch die kommenden Dienstjahre ausgerechnet in Norddeutschland, wo die Hanse dauerhafte Spuren hinterlassen hat, einen besonderen Höhepunkt. Ich werde jede Gelegenheit nutzen, mit Menschen zusammen zu treffen, die heute jene Internationalität leben, die bereits in den Zeiten der Hanse angelegt wurde. Auch ich will mich um Wirtschaftsbeziehungen, kulturelle und wissenschaftliche Kontakte kümmern sowie den Austausch auf allen Ebenen nach Kräften fördern. Meinen Landsleuten möchte ich ein stets präsender Ansprechpartner sein.

Kaum aus Nigeria in Hamburg eingetroffen, führte mich im April der Weg nach Niedersachsen, um das 25jährige Bestehen der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg und gleich darauf 25 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Hannover und Hiroshima mitzuerleben. Aus der Partnerregion Tokushima und aus Hiroshima reisten umfangreiche Delegationen an. Von internationaler Bedeutung war die Hannover Messe 2008 mit Japan als Partnerland. Dieses politische, wirtschaftliche und logistische Großereignis forderte meinen vollen Einsatz. Die kommenden Wochen werden angefüllt mit Antrittsbesuchen in meinem Amtsbereich und mit meiner Neugierde auf das prachtvolle Kirschblütenfeuerwerk der japanischen Gemeinde am 30. Mai 2008 über der Außenalster sein. Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen!

LEBENS LAUF:

August 1947	geboren in Kawasaki, Japan
März 1974	Abschluss des Studiums an der Tokyo Metropolitan University und der Tohoku University (Literatur, Philosophie und Kunstgeschichte)
April 1974	Eintritt in das Außenministerium
Juli 1976	Attaché an der Japanischen Botschaft in Bonn
1980 - 2003	eingesetzt im Außenministerium in Tokyo, in Wien, Bombay (Indien), Berlin, Accra (Ghana), Bern
April 2003 - Februar 2006	Abteilung für Information und Kultur im Außenministerium
Februar 2006	Botschaftsrat in der Japanischen Botschaft in Nigeria
seit April 2008	Generalkonsul im Japanischen Generalkonsulat in Hamburg

Ryuichi Sakamoto – Künstler der Superlative

Das weltweit in unterschiedlichsten Bereichen tätige Multitalent ist vor allem eins: erfolgreich

Großes Talent kündigt sich schon früh an: 1963, bereits im Alter von elf Jahren, begann Ryuichi Sakamoto unter Anleitung von Professor Matsumoto an der Tokyo National University of Fine Arts and Music mit dem Studium der Komposition. An dieser Universität sollte er später auch seinen B.A. in Komposition und einen Magisterabschluss mit dem Schwerpunkt in elektronischer und folkloristischer Musik machen. Schon diese Kombination zeigt das breite Interessensgebiet und das Fehlen von Berührungspunkten, wenn es um die Kombination verschiedenster Genres geht.

1977 begann er als Komponist, Arrangeur und Studiomusiker mit den bekanntesten Musikern Japans aus den Bereichen Rock, Jazz und Klassik zu arbeiten und sich innerhalb kürzester Zeit einen Namen als Produzent, Arrangeur und Keyboarder zu erarbeiten.

Ein Jahr später erfolgte die Gründung der weit über Japans Grenzen hinaus bekannten Technopop-Band Yellow Magic Orchestra (Y.M.O.). Ihre weltweit millionenfach verkauften Alben unterstreichen den Erfolg und ließen Kritiker sie in einem Atemzug mit der deutschen Gruppe Kraftwerk nennen.

Sakamoto wäre allerdings nicht Sakamoto, wenn er sich mit diesem Projekt zufrieden gegeben hätte. In den Kompositionen für Y.M.O. war sein breitgefächertes Interesse an verschiedenen Musikstilen bereits zum Ausdruck gekommen, welches er zunehmend in Soloprojekten umzusetzen begann. 1983 veröffentlichte er den Soundtrack zu dem Film „Merry Christmas, Mr. Lawrence“, in dem er auch eine Filmrolle annahm, und verabschiedete sich aus der Band Y.M.O., um sich auf seine Solo-Karriere konzentrieren zu können.

Ebenso wenig wie es Grenzen zwischen den musikalischen Genres für ihn gibt, existieren für Sakamoto kulturelle Berührungspunkte oder gar Schranken. Dies wird in seinen zahlreichen Kollaborationen mit namhaften Künstlern aus verschiedensten Nationen wie z.B. David Bowie, David Byrne, David Sylvian, Iggy Pop, Youssou N'dour, Robbie Robertson oder Caetano Veloso deutlich.

Inzwischen hat Sakamoto eine ganze Reihe von Filmen mit seiner Musik unterlegt. So arbeitete er u.a. mit Regisseuren wie Pedro Almodovar, Bernardo Bertolucci, Oliver Stone oder Brian de Palma zusammen. Seine Musik für Bertoluccis „The Last Emperor“, in dem er auch als Schauspieler zu sehen ist, brachten ihm mit einem Oscar, einem Grammy, einem Golden Globe und den Preisen der New York, Los Angeles und British Film Critics Association sämtliche der höchsten Auszeichnungen im Bereich Filmkomposition ein.

Damit jedoch nicht genug: Für die Olympischen Sommerspiele in Barcelona komponierte er die Musik für die Eröffnungszereemonie und für seine erste Oper „Life“, die 1999 unter Beteiligung von über hundert Darstellern erstmals in Tokyo und Osaka aufgeführt wurde, konnte er so illustre Persönlichkeiten wie José Carreras, Salif Keita, Bernardo Bertolucci, Salman Rushdie, Pina Bausch, Seine Heiligkeit, den 14. Dalai Lama und das Frankfurt Ballet gewinnen.

Seinen Erfolg weiß Sakamoto dabei durchaus auch für soziale Zwecke einzusetzen. Seine Nr. 1 Single „Zero Landmine“ half mit ihrem Erlös von mehreren Millionen Dollar die Bemühungen um den weltweiten Abbau der Landminen zu unterstützen.

Der Name Ryuichi Sakamoto steht mittlerweile für Erfolg in der Superlative. Kein Projekt ist ihm zu groß, kein Künstler oder keine Persönlichkeit, mit der er sich eine Zusammenarbeit nicht vorstellen könnte. Sein Motto sei das Einreißen der Mauern zwischen Genres, Kategorien oder Kulturen, so der Künstler. Anstatt Mauern aufzubauen, versuche er stets unterschiedliche Dinge zu kombinieren.

Dies gelingt ihm auf beeindruckende Weise. Es wird sicherlich spannend bleiben, diesen Ausnahmekünstler weiter zu begleiten.

Herzlicher Empfang in Japan

Simona-Marysol Lerch, 25. Hamburger Kirschblütenprinzessin berichtet von ihrer offiziellen Japan-Reise

Es war meine erste Reise nach Japan; das Land der aufgehenden Sonne. Mit zahlreichen Tipps und Geschichten ausgestattet, war ich sehr gespannt, wie sich mein eigenes Bild von Japan entwickeln würde und meine Erwartungen waren dementsprechend hoch - doch sie wurden mehr als erfüllt. Meine Zeit in Japan war mit so vielen Ereignissen und neuen Eindrücken verbunden, dass es mir schwer fällt diese hier in Kürze darzustellen. Doch ich werde es versuchen.

Am 27. März kam ich gegen 20:30 Uhr, nach ca. 20 Stunden Reise und mit 50 kg

Gepäck, in Osaka an und wurde dort von meiner Betreuerin Yuko Ikeda mit einer herzlichen Umarmung empfangen. Bereits am ersten Abend sah ich meine Vermutung bestätigt: Japaner sind unglaublich höflich und ich wendete sogleich mein fleißig gelerntes ‚arigatou gozaimasu‘ an. Der nächste Tag versprach schon ein volles Programm; Friseurtermin, dann Abendkleid, Krone und Schärpe angelegt und los ging es. Etwas ungewohnt, aber ich sollte mich schnell an dieses Outfit und das straffe Programm gewöhnen. Bei meinem ersten Termin, der Willkommensfeier der Städtepartnerschaft Association, kam ich beim anschließenden Buffet kaum zum Essen, sondern wurde von einer interessanten Unterhaltung in die nächste eingebunden. Eine Tatsache, die sich fast bei jedem Termin wiederholte - wenig Möglichkeit zu essen, dafür aber ein reger Austausch.

Am zweiten Tag stand eine Veranstaltung der Stadt Osaka auf dem Programm. Dort lernte ich den Bürgermeister Osakas kennen und pflanzte mit ihm und dem Gouverneur Osakas symbolisch einen Baum. Dank der Einladung von Panasonic mit besonderer Führung durch den dortigen Showroom hatte ich die Möglichkeit, ein interessantes Unternehmen kennen zu lernen. In Nara hatten wir die Ehre von dem Priester des Todai-ji Tempels empfangen zu werden. Eine ganz besondere Erfahrung in einem 1200 Jahre alten Haus auf Tatamimatten zu laufen und auf den Knien sitzend Tee zu trinken. Bei dem Besuch des Bürgermeisters von Osaka im Rathaus, habe ich mein Bestes gegeben ihn davon zu überzeugen, Hamburg nächstes Jahr anlässlich des Städtepartnerschaftsjubiläums zu besuchen; also hoffentlich ein Wiedersehen 2009. Nach den schönen Tagen in Osaka ging es weiter nach Tokyo. Ganz gegen meine Erwartung empfand ich Tokyo nicht ansatzweise so hektisch, wie immer von allen beschrieben. Allerdings habe ich die rush hour nicht miterlebt. Es folgten Tage gefüllt mit Terminen und neuen interessanten Bekanntschaften. Zwar hatte uns Premierminister Fukuda abgesagt, aber ich war nicht minder beeindruckt von dem Besuch bei dem stellvertretenden Regierungssprecher, dem Besuch des Präsidenten des Unterhauses und des Oberhauses sowie von der Einladung des Ministers für Land, Infrastruktur, Transport, Tourismus und maritime Angelegenheiten. Hauptthemen waren dabei natürlich die Kirschblüte und Hamburg. Anlässlich eines Besuchs bei Mikimoto in der Ginza, Tokyos exklusivster Einkaufsstrasse, wurde mir eine beeindruckende Anzahl von wertvollem Schmuck gezeigt.

Außerdem wohnte ich dem jährlichen Cherry Blossom Association Treffen bei, wo ich die anderen bezaubernden königlichen Hoheiten kennen lernen durfte. Zusammen signierten wir fleißig die vielen Sakebecher der Gäste. Ein Essen in der Deutschen Botschaft mit Firmenvertretern von in Hamburg ansässigen japanischen Firmen war für mich als Hamburgerin ganz besonders interessant. Den Abschluss dieser unvergesslichen Zeit bildeten ein Frühlingsfest in Roppongi Hills und ein Ausflug zu einem Panasonic Showroom und Panasonic Kirschblütenpark, bei dem mich sogar meine Familie begleiten durfte.

Ich hoffe, dass ich mit meinen Treffen und Unterhaltungen die Stadt Hamburg den Japanern noch näher gebracht habe und einen kleinen Beitrag zu der Freundschaft zwischen diesem einzigartigen Land und unserer wunderschönen Stadt leisten konnte. Ich kann mich nur für diese schöne Zeit, die ich ganz gewiss niemals vergessen werde, bei allen, die dazu beigetragen haben, vielmals bedanken.



OECD erwartet weiter stabiles Wachstum in Japan



Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris sieht die Lage der japanischen Konjunktur weiter positiv und erwartet im laufenden und im kommenden Jahr eine weiter expandierende Wirtschaft. In ihrem am 7. April 2008 vorgelegten Länderbericht geht man von einem Anstieg des japanischen Bruttoinlandsprodukts von 1,6% in 2008 und 1,8% in 2009 aus. Das deutsche Wachstum wird in diesem Jahr auf 1,8% und im nächsten Jahr auf 1,6% geschätzt. Gleichzeitig warnte die Organisation vor möglichen Wachstumsrisiken, wie etwa eine anhaltende Deflation sowie die zunehmende Staatsverschuldung.

Außenminister kündigt Anstrengungen zur Erhöhung der Entwicklungshilfe an



Jahrelang war Japan der größte Geldgeber im Bereich der öffentlichen Entwicklungshilfe (ODA). 2007 landete Japan auf Platz 5 der Rangliste der Mitgliedsstaaten der OCED bei der ODA. 2007 belief sich Japans ODA auf 7,69 Mrd. US-\$, ein deutlicher Abfall gegenüber 11,19 Mrd. US-\$ im Jahr 2006. Angesichts der hohen öffentlichen Verschuldung wurde seit 2001 vorgeschrieben, das ODA-Budget jedes Jahr um 2-4% zu kürzen (2005 wurde schon davon abgewichen). Im Rahmen des haushaltspolitischen Reformprogramms ist es bislang vorgesehen, die Kürzungen bis 2011 weiterzuführen. Die sinkende Entwicklungshilfe gilt vielen als unvereinbar mit der Rolle Japans als wichtiger Akteur bei der Entwicklungszusammenarbeit der Welt. Auf dem Treffen der Entwicklungsminister der G-8-Staaten mit weiteren Ländern am 5./6. April 2008 in Yokohama sprach sich Außenminister Masahiko Komura für einen deutlichen Ausbau der ODA aus und kündigte an, die Anstrengungen für die Erhöhung des Hilfsbudgets ab dem übernächsten Jahr zu verstärken. Japans Entwicklungshilfe war bisher auf den Aufbau einer Infrastruktur in asiatischen Ländern konzentriert. Heute richtet sich die japanische Entwicklungshilfe in zunehmendem Maß auf Afrika und andere weniger entwickelte Regionen sowie auf Umweltschutzmaßnahmen, wie zum Beispiel die Eindämmung der globalen Erwärmung und die Bekämpfung der Armut. Um diese Ziele zu erreichen, veranstaltet Japan vom 28. bis 30. Mai in Yokohama den 4. Japan-Afrika-Gipfel 'TICAD IV'.

Passagierflugzeuge aus Japan

Zum ersten Mal seit 35 Jahren wird Japan als Flugzeugbaunation im Passagierverkehr tätig. Der Industriekonzern Mitsubishi Heavy Industries stellt seine Planungen für ein Passagierflugzeug für 70 bis 90 Personen vor. Bis 2013 will man das Regionalflugzeug auf den Markt bringen. Aufgrund neuer Triebwerkstechnik und leichter Werkstoffe will der Hersteller rund 30% weniger Treibstoff verbrauchen als vergleichbare Flugzeuge. Es wird das erste düsengetriebene Passagierflugzeug aus Japan sein und das zweite aus japanischer Produktion nach 1945. Seit die Produktion des Passagierflugzeugs YS-11 1973 auslief, beschränkte sich Japans zivile Luftfahrtindustrie auf die Rolle als Teilezulieferer für ausländische Hersteller wie Boeing und Airbus.



Das Projekt besitzt eine große industriepolitische Bedeutung. So beteiligt sich die japanische Regierung zu rund einem Drittel an den Entwicklungskosten von schätzungsweise 150 Mrd. Yen (950 Mio. Euro). Mitsubishi will zudem auch andere Unternehmen wie den japanischen Autobauer Toyota an der Finanzierung beteiligen. Mitsubishi rechnet damit, dass sich der globale Markt für solche Regionaljets in den nächsten 20 Jahren auf 5.000 Maschinen belaufen wird, wovon die Japaner sich einen Marktanteil von 20 Prozent sichern wollen. Mitsubishi setzt die Gewinnschwelle bei 350 verkauften Flugzeugen an.

BLICKPUNKT: WIRTSCHAFT UND POLITIK**Masaaki Shirakawa führt die Bank of Japan**

Nach drei Wochen der Vakanz hat Japan mit Masaaki Shirakawa (58) wieder einen offiziellen Notenbankgouverneur. Mit den Stimmen der Opposition billigte das Parlament am 9. April den dritten Vorschlag der Regierung für das Amt des Notenbank-Chefs. Seit seinem Eintritt in die Bank of Japan arbeitete er sich innerhalb der Notenbank hoch, und mit dem Erreichen des Frühpensionsalters von 55 schied er 2006 aus der Notenbank aus und ging als Professor an die Universität Kyoto. Erst im März wurde der passionierte Vogelfreund Shirakawa zum neuen Vizegouverneur der Notenbank berufen. Der neue Chef der Bank of Japan steht in der geldpolitischen Tradition seines Vorgängers, so dass man keine Überraschungen erwartet.

**Japan verlängert die wirtschaftlichen Sanktionen gegen Nordkorea**

Am 11.4.2008 beschloss die Japanische Regierung, die Strafmaßnahmen gegen Nordkorea um ein weiteres halbes Jahr zu verlängern. Grund ist weiterhin der ungelöste Streit um Nordkoreas Atomwaffenprogramm sowie der mangelnde Fortschritt in der Frage der in den 70er und 80er Jahren nach Nordkorea entführten Japaner. Zu den verlängerten Sanktionen gehören u.a. die Unterbindung des Anlaufens sämtlicher nordkoreanischer Schiffe in Japan sowie ein Importverbot für sämtliche nordkoreanische Waren.

Vize-Wirtschaftsminister setzt sich für Reduzierung der Treibhausgase ein

Auf dem dritten World Energy Dialogue auf der Hannover Messe 2008 forderte der japanische Vize-Wirtschaftsminister Masashi Nakano die weltweite Halbierung des Treibhausgas-Ausstoßes bis 2030. Japan verfügt bereits heute über die höchste Energieeffizienz und forciert entschlossen den weiteren Ausbau seiner globalen Vorreiterrolle.

Noch im März 2008 hatte Japan einen ambitionierten Grundplan für Energie, die „Cool Earth Road Map“, verabschiedet. „Japan hat schon eine nationale Strategie, das ist im internationalem Vergleich eine vorbildliche Ausnahme“, kommentierte anerkennend der Chairman des World Energy Dialogue, Prof. Dr. Klaus Töpfer. Ein wesentliches Instrument zur Steigerung der Energieeffizienz in Japan ist das „Top-Runner“-Anreizsystem, das den wesentlichen An Schub zur Entwicklung und konsequenten Markteinführung sowohl auf der Nachfrage- als auch Anbieterseite leistet. Allein im Bereich Klimaanlage wurde eine Steigerung der Effizienz um 68 Prozent erreicht, im Automobilsektor um 23 Prozent.

Japan Quiz

Was isst ein Japaner
traditionell am Kindertag, dem 5. Mai?



1. Omurice オムライス (japanisches Gericht aus Omelett und gebratenem Reis)
2. Unaju うな重 (Unagi (Aal) gestapelt)
3. Chimaki ちまき (Klöße aus Klebreis in Bambusblätter eingewickelt mit verschiedenen Füllungen)

Bundeskanzlerin Merkel eröffnete am 20. April die Hannover Messe 2008 mit dem Partnerland Japan

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hob die engen wirtschaftlichen Beziehungen zum diesjährigen Messepartnerland Japan hervor. Und sie verwies darauf, dass gemeinsame Werte das gemeinsame Wirtschaften befördern: "Geografisch sind wir weit voneinander entfernt, aber was die Grundwerte angeht, sind wir sehr eng beieinander", betonte die Kanzlerin. Das betrifft etwa Demokratie und Menschenrechte.

Frau Merkel unternahm gemeinsam mit Japans früherem Premierminister Shinzo Abe, der als 'Sonderbotschafter' von Premierminister Fukuda entsandt worden war, einen Rundgang über das Messegelände. Dabei eröffneten die beiden Politiker eine Sonderausstellung des diesjährigen Partnerlandes Japan. Die Ausstellung zeige, "was Japan kann und dass es ein echter Wettbewerber ist", sagte Merkel.

Auf ihrem zweistündigen Gang über die weltweit größte Industriemesse bekam Merkel vor allem Technologie zur Energieeinsparung und Automatisierungstechnik zu sehen. Auf einem Stand des Partnerlandes Japan wurde der Kanzlerin ein humanoider Roboter vorgestellt, der erste Roboter nach menschlichem Vorbild, der sich kommerziell nutzen lässt. Die Notwendigkeit von Reformen hob auch der ehemalige japanische Premierminister Shinzo Abe hervor, der Japan auf der Hannover Messe vertrat. Japan und Deutschland stünden vor den gleichen strukturellen Problemen, sagte Abe. Nachhaltiges Wachstum könnten beide Länder nur mit der Realisierung technischer Innovationen erreichen. Abe verlangte, sich gemeinsam den globalen Umweltproblemen zu stellen. Deutschland und Japan müssten sich innerhalb der internationalen Gemeinschaft für eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen einsetzen.

Partner-Präfektur Tokushima präsentiert sich in Niedersachsen

Anlässlich der Hannover Messe und pünktlich zum 25jährigen Jubiläum der DJG e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg traf eine 50köpfige Delegation aus Niedersachsens Partnerpräfektur Tokushima unter der Leitung von Vizegouverneur Masahiro Kimura ein. Am 19.4.2008 wurden die Spitzen der Delegation im Rathaus in Braunschweig empfangen. Anschließend ging man gemeinsam mit Generalkonsul Seisuke Narumiya zu den Schloss-Arkaden, wo die Japan-Meile zum 25jährigen Bestehen der DJG stattfand. Tags darauf begeisterten die Japaner mit Awaodori-Tanz



auch bei der offiziellen Eröffnungsfeier der Hannover Messe. Der Messestand von Tokushima zog u.a. Sonderbotschafter Shinzo Abe, Ministerpräsident Christian Wulff und Niedersachsens Wirtschaftsstaatssekretär Joachim Werren an und diente dem wirtschaftlichen Austausch. Bei einem Mittagessen im Gästehaus der Landesregierung, das Ministerpräsident Wulff gab, war auch Staatssekretär Dr. Lothar Hageböling anwesend, der im März auf Einladung des japanischen Außenministeriums Japan besuchte. Zur 'Night of Innovation' auf der Hannover Messe wurde abermals Awaodori-Tanz geboten. Am 22.4.2008 wurden die Tokushima-Abgesandten von Oberbürgermeister Ulrich Mädge in Lüneburg begrüßt. In Hamburg stand ein Höflichkeitsbesuch bei Generalkonsul Seisuke Narumiya auf dem Programm sowie ein Empfang, dem Konsul Tatsuhiko Kamada von seiten des Generalkonsulats beiwohnte. Für die Kollegen im Generalkonsulat gab es ein erneutes Wiedersehen mit Herrn Hideaki Miyamoto, der nach seiner Dienstzeit in der Konsularabteilung nun als Deutschland-Beauftragter der Tokushima-Präfektur tätig ist und als solcher den Besuch der 50köpfigen Tokushima-Delegation organisiert hat.

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

Feierlichkeiten rund um 25 Jahre DJG e.V. Region: B-P-W

Am 9. April 2008 gratulierte Generalkonsul Seisuke Narumiya der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg zu ihrem 25jährigen Bestehen. Beim Festakt im Altstadtrathaus in Braunschweig waren sämtliche Bürgermeister der Zielregion zugegen, nämlich Dr. Gert Hoffmann (Braunschweig), Rolf Schnellecke (Wolfsburg) und Michael Kessler (Peine). Den Festvortrag hielt Frau Dr. Friederike Bosse, Generalsekretärin des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin.

Die Jubiläumsfeiern setzten sich mit einer bunten Meile in der Braunschweiger Einkaufspassage Schloss-Arkaden am 19. April fort, bei dem der Awaodori-Tanz der Delegation aus Tokushima unbestrittener Höhepunkt war. Generalkonsul Narumiya begrüßte ganz kurz die Passanten, denen auf ihrem Einkaufsweg eine Rundreise durch Japan geboten wurde.

Fotoausstellung zum Auftakt des Japan-Schwerpunktes in Hannover

Als eine der ersten in einer anspruchsvollen Reihe von Japan-Veranstaltungen fand am 16. April 2008 in den Räumen der Hannoverschen Volksbank in Hannover die Eröffnung der Fotoausstellung 'Altes Japan - Neues Japan' statt. Veranstalter waren die DJG Hannover Chado-kai e.V. und die Hannoversche Volksbank in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut in Köln. Vor etwa 100 Besuchern sprachen Bürgermeisterin Dr. Hilde Moennig, Vorstandsmitglied Gisbert Fuchs und Generalkonsul Narumiya Grußworte. Den Einführungsvortrag hielt Dr. Bernd Kregel, Reisejournalist aus Bonn. Alle Redner lobten den großen Einsatz von Frau Renate Schaadt, der Präsidentin der DJG Hannover, die bedauerlicherweise krankheitsbedingt nicht an den vielen Events rund um das Jubiläum und die Hannover Messe teilnehmen konnte.

Festakt mit Musik und Kunst : 25 Jahre Städtepartnerschaft Hannover-Hiroshima



Musikalische Darbietungen der Hiroshima Hougaku Federation und von Milin Vukan, Niedersächsisches Staatsorchester Hannover, umrahmten im Hodler-Saal des Neuen Rathauses den Festakt zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Hannover-Hiroshima. Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil, der Stellvertretende Bürgermeister von Hiroshima Yoshihiko Miyake und Generalkonsul Seisuke Narumiya betonten die Bedeutung, die die Städtepartnerschaft nicht nur für die beiden Städte an sich, sondern vor dem Hintergrund der Bemühungen um die Nichtverbreitung von Atomwaffen auch für den Weltfrieden hat. Im Anschluss an den offiziellen Akt musizierten der NHK Kinderchor unter der Leitung von Chieko Okada, danach wurde im Gartensaal

des Rathauses die Kalligraphie-Ausstellung von Shuntei Adachi eröffnet. Am 27. Mai 2008 findet in Hiroshima der 'Hannover-Tag' statt, zu dem Oberbürgermeister Weil anreisen wird. Es wird sein erster Japan-Besuch überhaupt sein.

Vorträge mit Prof. Dr. Ing. Hideto Sotobayashi, Berlin, zum Thema "Zukunft nach Hiroshima" am 08. und 09.04.2008 in Lüneburg

Am 06.08.1945 um 08.15 Uhr wurde eine US-Atombombe über der Stadt Hiroshima gezündet. Es handelte sich um den ersten Einsatz einer atomaren Waffe in einem Krieg. Durch die Wirkung der Bombe wurden ca. 80 % der Stadt schlagartig zerstört, mehr als 90.000 Menschen starben sofort. Hideto Sotobayashi befand sich zum Zeitpunkt des Bombenabwurfes in Hiroshima und erlebte das Geschehen aus unmittelbarer Nähe. Im gut gefüllten Vortragsraum im Wasserturm Lüneburg fanden sich 80 Zuhörer ein, um diesen bisher in Lüneburg einmaligen Vortrag eines Zeitzeugen eines Atombombenabwurfes zu hören.

In seinen Ausführungen stellte er die Abläufe aus seiner ganz persönlichen Sicht als Zeitzeuge dar. Ergänzt wurde sein Vortrag durch einen Filmbeitrag (japanisch mit englischen Untertiteln) „Ground Zero -Document of Hiroshima“. In diesem Film wurden

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

beeindruckende Bilder aus Hiroshima vor und nach dem Bombenabwurf gezeigt. Nach Jahrzehnten des Schweigens und der persönlichen Verarbeitung des Erlebten geht Hideto Sotobayashi nun mit Vorträgen über seine Erlebnisse an die Öffentlichkeit, um zu bewirken, dass die Ereignisse vom August 1945 nicht vergessen werden und das Unfassbare nicht wieder geschieht.

Am 09.04.2008 hielt Hideto Sotobayashi seinen Vortrag auch in der Herderschule Lüneburg. Über 300 Schüler der 10., 11. und 12. Klassen des Gymnasiums hatten die Gelegenheit, einen Zeitzeugen zu einem Thema zu hören, das sie sonst nur aus Büchern kennen. Die aufmerksame Atmosphäre während des gesamten Vortrages zeigte, dass das Thema bei allen auf großes Interesse stieß. Im Anschluss an den Vortrag hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Fragen zu stellen, was zu interessanten Gesprächen führte.

Diesen Bericht stellte uns Volker Geball, 1. Vorsitzender der DJG Lüneburg, für JAPAN auf einen BLICK zur Verfügung.

Japanisch-Deutsches Austauschprogramm für junge Menschen aus dem technischen Bereich

Als Veranstaltung für junge Menschen im Rahmen der Hannover Messe fand vom 21. bis 25.4.2008 in Halle 26 'TectoYou' statt, das u.a. die Events 'Skills Germany', 'Robo Cup German Open' sowie einen Erfinderwettbewerb für junge Menschen umfasst. Im Rahmen des Austauschprogramms wurden die zehn japanischen Sieger der im November 2007 in Numazu (Japan) veranstalteten Berufsweltmeisterschaft 'WorldSkills' in den Bereichen Industrie und Technik für eine Woche nach Deutschland eingeladen. Die Teilnehmer besuchten u.a. die Hannover Messe sowie namhafte Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem Bereich Spitzentechnologie und nahmen an einem Seminar teil, um Kenntnisse und Erfahrungen auszutauschen. In Hamburg stand eine Besichtigung bei Airbus auf dem Programm, es folgte das Produktionstechnische Zentrum der Universität Hannover, eine Werksbesichtigung bei VW in Wolfsburg. Soziale Kontakte wurden bei einem gemeinsamen Abendessen mit jungen Deutschen aus dem Technikbereich und im Rahmen eines Homestay in Hannover gepflegt. Konsul Tatsuhiko Kamada begrüßte den Spitzennachwuchs aus Japan am 21. April 2008 zur Teestunde in der Residenz des Generalkonsuls.

Schuljahresbeginn an der Japanischen Schule in Hamburg e.V.

Generalkonsul Seisuke Narumiya nutzte den japanischen Schuljahresbeginn, um die als Standortfaktor für die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Japan und Norddeutschland so überaus wichtige Japanische Schule in Halstenbek kennen zu lernen. Am 10. April nahm er an der Eröffnungszeremonie für die Schule, am 11. April für den Kindergarten teil. Zurzeit besuchen 91 Schüler die Japanische Schule, davon 18 den Kindergarten. Konsul Kenji Ishii vertrat das Japanische Generalkonsulat am 5.4. bei der Einschulung im Japanischen Institut, an dem den Kindern zusätzlich zur deutschen Schullaufbahn Japanisch-Unterricht geboten wird.



Offizieller Amtsantritt von Generalkonsul Seisuke Narumiya

Am 11. April 2008 erteilte die deutsche Bundesregierung Herrn Seisuke Narumiya das Exequatur als Generalkonsul und Leiter der berufskonsularischen Vertretung von Japan in Hamburg. Der Konsularbezirk umfasst Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Damit ist der Generalkonsul berechtigt, sein Amt offiziell auszuüben. Am 24. April stattete er dem Doyen des Konsularkoprs seinen Antrittsbesuch ab, die Überreichung der Exequatur-Urkunde durch Hamburgs Ersten Bürgermeister Ole von Beust ist für den 13. Mai vorgesehen.

Japanisches Traumschiff läuft erstmals Hamburg an



Vom 20. Mai 12 Uhr bis 21. Mai 23.50 Uhr wird eines der luxuriösesten Kreuzfahrtschiffe der Welt im Hamburger Hafen festmachen. Die im Berlitz Cruise Guide mit der Höchstnote 5-Sterne-Plus bewertete Nippon Maru besucht erstmals Deutschland. Sie lief 1990 bei Mitsubishi Heavy Industries in Kobe vom Stapel. Die Reederei Mitsui OSK Passenger Line, Ltd. setzt sie vorwiegend für den japanischen Markt in Ostasien und auf Weltreisen ein. 607 Passagiere finden auf der 166,4 m langen und 24 m breiten Schönheit Platz, sie werden von 326 Besatzungsmitgliedern betreut. Reisegeschwindigkeit: 18 Knoten.

Wolfgang Bozic dirigiert in Japan

Der Generaldirektor der Staatsoper Hannover Wolfgang Bozic dirigierte im April in Tokyo und Osaka drei Aufführungen von Verdis 'Aida' in der Inszenierung von Peter Konwitschny (1994).

Neuer Vorstand der DJG S-H e.V.

Auf der Mitgliederversammlung der DJG Schleswig-Holstein e.V. am 16. April 2008 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wiedergewählt wurden:

Vorsitzender	Dr. Peter Janocha
Stellv. Vorsitzender	Prof. Dr. Eberhard Deltz
Schatzmeisterin	Karin Wiegmann-Lux
Sprachkurse	Kathrin Bonn
Vereinszeitung	Sandra Lazic
Webmaster/Schriftführer	Jans Bonte

9. Japanisches Filmfest

Vom 28. 5. - 1.6. findet nun bereits zum 9. Mal das von Nihon Media e.V. veranstaltete Japanische Filmfest in den Hamburger Kinos Metropolis, 3001 und B-Movie statt. Das diesjährige Schwerpunktthema des Filmfestes ist die Filmstadt Osaka und die Zusammenarbeit der Hamburger Filmhochschule HfbK und der Osaka Arts University. Dazu werden sechs Regisseure aus Osaka als Gäste in der Hansestadt erwartet. Der Eröffnungsfilm „Maiko Haaaan!!“ widmet sich den japanischen Maikos. Unter den insgesamt geplanten 31 Filmen findet sich für jeden Geschmack etwas: von anspruchsvollen Arthausfilmen über eine Auswahl von Filmen aus Osaka, Horror, Anime, Komödien bis zum Kampfkunstfilm. Nähere Infos unter www.nihonmedia.de

TÜV NORD (Hannover) und Cosmos (Mie) beschließen Partnerschaft

Der entsprechende Vertrag wurde am 21. April während der Hannover Messe unterzeichnet. Diese strategische Partnerschaft soll den Markenauftritt von TÜV NORD in Japan stärken. Die japanische Seite sieht darin vor allem eine Komplettierung des Produktportfolios. Beide Unternehmen planen die Aufnahme weiterer Tätigkeitsfelder. Die strategische Partnerschaft bezieht sich zunächst auf die Zusammenarbeit in vier Arbeitsgebieten. Angestrebt wird im Rahmen des in Kürze zu gründenden Joint Ventures TÜViT Japan eine Prüfstelle für IT-Sicherheit nach nationalen und internationalen IT-Kriterien.

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND**Richtige Quiz-Antwort: 3. Chimaki ちまき**

Auf den 5. Tag des 5. Mondmonats nach dem traditionellen chinesischen Kalender fällt das Drachenbootfest (端午). Nach einer chinesischen Volkssage geht diese auf die versuchte Rettung des chinesischen Dichters Qu Yuan in der Periode der Streitenden Reiche (475-211 v. Chr.) zurück, der sich wegen erlittenen Unrechts im Fluss ertränkt haben soll. Diese Regatta hat in China eine lange Tradition und ist auch in Japan eingeführt worden.



Am Drachenbootfest werden diese Chimaki (auf Chinesisch Zongzi) gegessen. Diese erinnern an die Reisklöße, die man in den Fluss geworfen haben soll, damit die Fische nicht den Leichnam von Qu Yuan fressen.

Zubereitung von Chimaki**Zutaten für 10 Stück**

200g Schweinefleisch

300g Klebreis

70g Bambus

1 Karotte

5 eingeweichte Shiitake

1 kleines Stück Ingwer

45 ml Sesamöl

Sauce A:

2 TL Hühner-Bouillon

400 ml Wasser

2 EL Brühe von eingeweichten Shiitake-Pilzen

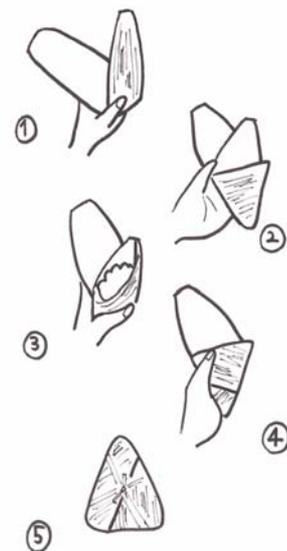
Sauce B:

75ml Soya Sauce

4TL Zucker

10 Bambusblätter

1. Reis auf ein Sieb schütten und waschen.
2. Schweinefleisch, Bambus, Karotten und Shiitake fein würfeln.
3. Das Sesamöl in einer Pfanne erhitzen, fein gewürfelten Ingwer dazugeben und leicht goldgelb andünsten.
4. Danach das Fleisch, den Bambus, die Karotten und die Shiitake-Pilze beimengen und etwas andünsten. Den Reis einstreuen und gut anbraten.
5. Mit Sauce A ablöschen. Den Reis ständig umrühren und ausquellen lassen.
6. Wenn der Reis glasig wird, mit Sauce B würzen.
7. Die Bambusblätter etwas mit Wasser einweichen und den Reis mit Bambusblättern und Schnur einwickeln.
8. Im Topf ca. 20 Min dämpfen.



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Hier finden Sie Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein). Auch wenn sie von uns sorgfältig überprüft wurden, können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

HAMBURG

Kommen Sie am 30. Mai 2008 zum großen japanischen Feuerwerk!



Das **41. große japanische Kirschblütenfeuerwerk** findet am Freitag, dem 30. Mai 2008 über der Außenalster statt. Damit will sich die japanische Gemeinde in Hamburg bei den Bürgern der Hansestadt für ihre Gastfreundschaft bedanken.



Uni-Go-Gruppe Hamburg Treffen im Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Kursgebühren). Jeden Donnerstag, 18:00 h, Info: www.go-in-hamburg.de

Japanischkurs „Als Tourist nach Japan“ mit Frau Reiko Birkenfeld. **Japanische Konversation** mit Frau Junko Shinohara. **Lektüre japanischer Texte** mit Frau Dr. Yumiko Nakakita für Mitglieder mit sehr guten Japanisch-Kenntnissen in den Räumen der Nihonjinkai e.V., Stadthausbrücke 5. Jeden ersten Donnerstag im Monat, 17:30 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

Taiko Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln im Marlowring 19. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18.00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: erik@tengudaiko.de oder Tel. 711 850 65.

Taiko Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln in der Eiffestrasse 634. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18:00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: OliverReichelt@yahoo.com oder Tel. 0163-625 19 95

Karate Do 50 Plus – Neuer Anfängerunterricht bei Kimochi Energie & Atem Dojo, Hoheluftchaussee 108. Mittwochs 18:45 bis 20:00 h. Info: Kimochi Energie & Atem Dojo, Tel. 31 700 29 5.

Origami – Japanisches Papierfalten mit Kazumi Ozaki im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Ab 1. Vierzehntägig Samstags ab 14:30 h. Kosten ohne Material: 24 Euro. Anmeldung unter: Tel. 0180530 8888

Ausstellung „Sakura – Die Kirschblüte im japanischen Holzschnitt“ im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. Noch bis zum 29. Jun. Infos: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Vortrag – „Kirschblüten – Japans Ästhetik der Vergangenheit“ von Frau Dr. Nora von Achenbach im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 4. Mai 12:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Kodomo no Hi – Japanisches Kinderfest im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Mit Tombola, Quiz und japanischen Kleinigkeiten zum Essen. Im Angebot: Tuschkmalerei, Kalligraphie und Siegelschneiderei. 4. Mai 13:00 bis 18:00 h. Info: Museum für Völkerkunde, www.voelkerkundemuseum.com

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

HAMBURG

Teezeremonie im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen und Blumen. 11.+25. Mai, ab 15:00 h. Infos:

www.pflanzenundblumen.hamburg.de/japan.html

Japanische Tuschalerei und Kalligraphie im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Sonntags 11./18./25. Mai 10:30 bis 12:30 h, montags 12./26. Mai. Anmeldung unter: Tel. 01805-308888, Infos unter 040 -679 34 50

Japanische Teezeremonie im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 17.+18. Mai um 13:00+14:00+15:00 h und 18. Mai auch 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

„Ko-do, der Weg des Duftes“-**Japanische Duftzeremonie** vorgestellt von Frau Dr. Magret Klockmann im Teehaus des Japanischen Gartens von Pflanzen und Blumen. 18. Mai, 15:00+16:00 h. Infos: www.pflanzenundblumen.hamburg.de/japan.html

Vernissage der Fotoausstellung – „400 Asa – Warum ich Japan 8 Tage pro Woche liebe“ von Roberta Schneider. Die Ausstellende hat ein halbes Jahr in Japan gelebt und viele Gelegenheiten gehabt, das aufzunehmen, was neben dem offensichtlichen Motiv liegt, fliegt oder steht. Bei der Vernissage wird Roberta Schneider aus ihrem beim mairisch Verlag erschienene Buch „Ja!Panisch“ Texte vorlesen, die auf amüsante Weise Vorurteile über Japan thematisieren. Außerdem wird es Gelegenheit geben, saisonale japanische Getränke zu kosten. 31. Mai, 19:00 h. Ausstellungsdauer 02.06.2008 - 30.06.2008 Ort: AKIKO, Wexstr. 39. di.-fr. 11:00-19:00 h. Info: AKIKO, Tel. 600 82 871

BREMEN

Filmvorführung „Tora-san, der Liebesberater“ im japanischen Original mit deutschen Untertiteln. 13. Mai 20:30 h. Ort: Kommunalkino 46, Waller Heerstrasse 46, 28217 Bremen. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Tel. 0421-78704.

Vortrag „Kriegskunst und Management“ und Demonstration mit Schwertern im Übersee-Museum/Japanischer Garten. 22. Mai 18:00 h. Info: DJG Bremen, Tel. 0421-32 46 46.

NIEDERSACHSEN

Die **Geschäftsstelle** des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover ist jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 17:00 bis 19:00 h **geöffnet**.

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 15:00 bis 18:00 h findet in der Geschäftsstelle des Freundschaftskreises ein **offener Treff** für Japaner/Innen und Deutsche zum Gedankenaustausch statt.

Das **Teehaus** im Stadtpark ist in den Monaten Mai bis September an jedem Mittwoch zwischen 14:00 und 16:30 h **für Besucher geöffnet**. In dieser Zeit stehen auch Mitglieder der DJG Hannover zur Information zur Verfügung. Interessierte können sich unter der Telefonnummer: 0511-4581328 zu den Teezeremonien anmelden.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Teeunterricht im Teehaus im Stadtpark, Theodor-Heuss-Platz/Clausewitzstraße/Kleefelder Straße, mit Herrn Dr. Dietrich Roloff. Jeden Dienstag 15:00 bis 19:00 h. Info: Jana und Dr. Dietrich Roloff, Tel. 0511-694961, www.teezeremonie-zen.de, teeweg@arcor.de

Teeunterricht im Teehaus im Stadtpark mit Frau Hiroyo Nakamoto, Hiroshima/Hannover. Jeden Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Info: Frau Hiroyo Nakamoto, hinakamoto@yahoo.co.jp, www.teepulver.de

Japanischsprachkurs mit Frau Matsuo. Montags und mittwochs (am 12. Mai nicht) 18:00 h., Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 63 95

Kunstaussstellung in der Kestnergesellschaft in Zusammenarbeit mit der DJG Hannover „**Die Kunst Japans – Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft – Araki meets Hokusai & Kumi Machida**“ Goseriende 11, Hannover. Noch bis 11. Mai täglich 10:00 bis 19:00 h.. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

„**Altes Japan - neues Japan**“ **Fotoausstellung** in der Hannoverschen Volksbank, Kurt-Schumacher-Str. 15, in Zusammenarbeit mit der DJG Hannover und dem Japanischen Kulturinstitut Köln. Noch bis 15. Mai. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Filmreihe „Nippon Anime“ im Kino im Künstlerhaus, Sophienstr. 2, Hannover. 1. bis 5. Mai 20:15 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Seminar „Shorinjiryu Kenkokan Karatedo und Koshiki Karatedo“ mit Hiroshi Hisataka, 7. Dan. Ort: Berufsbildende Schule 14, Nussriede 4. Lehrgangsgebühren: 60 Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 40 Euro. Veranstalter sind Shorinjiryu Kenkokan und Koshiki Karatedo Deutschland e.V. und die Kampfkunstschule „Shindo“. Trainingszeiten: 3. Mai 10:00 bis 18:00 h und 4. Mai 10:00 bis 15:00 h. Anmeldung und Info: Tel. 0511-87 90 419

Abend der japanischen Konversation mit Frau Sprengler im Restaurant Kyoto in Braunschweig. 6. Mai 19:00 bis 21:00 h. Info und Anmeldung: Frau Sprengler, Tel. 0531-251 2333

Vortrag „Das Kriegsgefangenenlager Bando und seine Bedeutung für die deutsch-japanischen Beziehungen“ mit Herrn Matthias Hirschfeld, Hannover, Niedersächsische Staatskanzlei, Referat 304 – Internationale Beziehungen. Ort: Rathaus Hannover, Trammplatz, Hodlersaal. 7. Mai 19:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 63 95

Deutscher Literaturkreis für JapanerInnen unter der Leitung von Susanne Schieble. 9.+23. Mai 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Vortrag „Kindergärten in Japan“ von Herrn Kevin Lühmann. Ort: Geschäftsstelle, Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover. 15. Mai 18:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 63 95

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Ikebana-Workshop mit Frau Didjurgis zum Thema „Frühling“. 17. Mai 11:00 bis 16:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Kurs „Kalligraphie – Japanische Schrift „Shodo““ zum Kennen lernen und zum Mitmachen mit Frau Setsuko Poetzsch in der Geschäftsstelle, Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover. Kursbeitrag: 5 Euro. Anmeldung erforderlich. 21. Mai 18:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 63 95

Japanischer Sprachzirkel mit Frau Dr. Emura.. 21. Mai 19:00 h.. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Teezeremonievorführung im Rahmen der Hannoversche Pflanzentage im Stadtpark durch die DJG-Hannover. 25. Mai 14:30 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Vortrag „Sprache und Kultur im deutsch-japanischen Vergleich“ von Prof. Sascha W. Felix, Universität Passau, im Adlerhorst. 29. Mai 19:30 h. Info: DJG Lüneburg, Tel. 04131-158 987

Jugend-/U40 –Stammtisch im Bolero/Cinamaxx, Braunschweig. 29. Mai. 19:30 h.. Anmeldungen bitte bei Frau Rathke, Tel. 0178-64-86783

Teezeremonie im Teehaus Senshintei (Stadtpark Hannover). Anmeldung erforderlich. 31. Mai 15:00+17:00 h. Info und Anmeldung: Herr Dr. Dietrich Roloff, Tel. 0511-694961

Deutscher Kendo-Jugendcup im Schulzentrum Ofenerdiek, Lagerstrasse 32, 26125 Oldenburg. Teilnehmen können alle Jahrgänge ab 1990. Veranstaltet vom Deutschen Kendobund e.V. 31. Mai bis 1. Jun. Info: Seikinjuku Oldenburg, Tel. seikenjuku@yahoo.co.jp oder seikenjuku@t-online.de, Tel. 0441-508 193

Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	www.djg-bs.de
Bremen	www.djg-bremen.de
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	www.hannover-hiroshima.de
Hamburg	www.djg-hamburg.de
Hannover	www.djg-hannover.de
Lüneburg	www.djg-lueneburg.de
Nordwest zu Oldenburg	www.djg-oldenburg.de
Osnabrück	www.ecos-consult.com
Schleswig-Holstein	www.djg-sh.de
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djjv.org
